

DAS SCHWARZ L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle : Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00 - 21.00 Uhr

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 7/8

Berlin, Juli / August 1979

59. Jahrgang

Viele Menschen versäumen das kleine Glück,
während sie auf das große warten.

Pearl S. Buck

**Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden
eine unbeschwerete und schöne Urlaubszeit!**



Möge der nachfolgende Artikel auf Seite 3 zum Nachdenken anregen!

Der Vorstand

TERMINAKALENDER

6. 7. 19.30 Uhr, außerordentlicher Vereinstag 1979, Pichler's Viktoriagarten, Leonorenstraße, Berlin 46
- 7./8. 7. Vereinsmeisterschaften im Knaben- u. Mädchen-Jugendturnen, Mittelstufenzentrum, Ostpreußendamm 107-113
8. 7. 9.30 Uhr, Rucksackwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Nikolassee
8. 7. 9.00 Uhr, Poetsch-Gedenkturnier, Stadion Lichterfelde
12. 7. 16.30 Uhr, Die jg. Briefmarkenfreunde treffen sich im ①- Jugendladen, Roonstr. 36
14. 7. 16.00 Uhr, Prellballjugendturnier, Konradinstraße
19. 7.-2. 9. Sommerferien
15. 8. Redaktionsschluß für die September-Ausgabe

Makelei ist Vertrauenssache



Ursula Becker

SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

Immobilien · Baubetreuungen

Ständig Bedarf an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken für vorgemerkte Kunden

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstraße 32 a 1000 Berlin 45 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Inge Schwanke
Jugendwart: Marina Wertheim
Kinderwartin: Birgit Wockenfuß
Wanderwart: Horst Baumgarten

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton:	Joachim Fleck-Grein	Hollabergweg 16	Berlin 42	7 41 84 91
Basketball:	Michael Radelkau	Fregestraße 42	Berlin 41	8 51 47 65
Faustball:	Helmut Schulz	Immenweg 13 a	Berlin 41	7 98 69 95
Gymnastik:	Bärbel Heidel	Waltruper Weg 6 a	Berlin 45	7 12 31 54
Handball:	Herbert Redmann	Seydlitzstr. 31 a	Berlin 46	7 72 79 87
Hockey:	Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	Berlin 49	7 42 84 42
Leichtathlet.:	Hans-Egon Böhmig	Roonstraße 32	Berlin 45	8 34 72 45
Prellball:	Heinz Rutkowski	Groß-Zehlener-Str. 78	Berlin 49	7 45 67 55
Schwimmen:	Eberhard Flügel	Elmshorner Str. 17c	Berlin 37	2 18 33 22
Tischtennis:	Klaus Krieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	(dienstl.)
Trampolin:	Bernd-Ulrich Eberle	Luisenstraße 28	Berlin 45	7 72 52 30
Turnen:	Andreas Waldera	Pflügerstraße 23	Berlin 44	6 24 38 86
Volleyball:	Dr. Sabine Autrum	Nienkemperstr. 3	Berlin 37	8 17 32 11

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druk: Stadelmeier u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21 ☎ 3 91 87 06

Der Vorstand teilt mit . . .

Bereits im letzten ①-Heft wurden die Mitglieder des TuS Lichterfelde zum außerordentlichen Vereinstag eingeladen. Termin: 6. Juli 1979, 19.30 Uhr, Pichler's Viktoriagarten, Leonorenstraße 18, Berlin 46. Tagesordnung: Festsetzung der Beiträge für 1980.

Nicht auf die faule Haut legen!

Bald ist es wieder soweit. Schon länger macht man sich Gedanken um den kommenden Sommerurlaub, schmiedet Pläne, wälzt Prospekte und lebt in einer verständlichen Vorfreude, die im Grunde immer zum richtigen Urlaub gehört und damit ein Teil davon ist.

Immer mehr hat sich herumgesprochen, daß das alte Ideal des Urlaubs, das süße Nichtstun, gar kein Ideal ist, sondern eine schlechte und schädliche Angewohnheit.

Der Aktiv-Urlaub ist „in“. Mit vollem Recht meinen wir, weil sich nichts so erschaffend auswirkt und so wenig Kräfte aufbaut, wie das absolute Nichtstun.

Das gilt auch und sogar ganz besonders für alle, die daheim regelmäßig Leibesübungen betreiben. Sie können im Urlaub auf diese Weise sogar ein gut Teil des Gesundheits- und Vitalkapitals verlieren, das sie sich im übrigen Jahr aufgebaut haben. Und wer auf irgend einem Gebiet auf Leistung hin trainiert hat, muß ganz besonders auf die Gefahr eines Formverlustes achten. Und gerade weil er im Urlaub natürlich nicht im gewohnten Sinne trainieren kann, muß er auf möglichst vielseitige körperliche Aktivität bedacht sein, und nicht so nebenhin, sondern gelegentlich auch bis an die Grenze seiner Erschöpfung.

Was man tut, hängt von den Möglichkeiten des Urlaubsortes ab. Gegebenenfalls muß man seinen Urlaub auch daraufhin planen.

Für alle aber gilt: Urlaub ohne körperliche Aktivität ist nur ein halber oder, wenn man dabei nur auf der faulen Haut liegt, überhaupt kein Urlaub.

H. P.
(aus dem DTB-Pressedienst)

Die Pessewartin teilt mit . . .

Diese Ausgabe des „Schwarzen ①“ ist eine Doppelnummer für die Monate Juli und August. Beiträge und Fotos für die September-Ausgabe bitte bis 15. 8. 1979 einsenden. Lilo

Wie in jedem Jahr, gibt es auch jetzt noch **säumige Zahler**, die für 1979 nicht den Beitrag entrichtet haben. Sie wurden im April bereits angeschrieben und zur Zahlung aufgefordert. Auch wurde darauf hingewiesen, daß im 2. Halbjahr (ab 1. 7. 1979) ein weiterer Zuschlag von 20 % hinzukommt. Wer bis Ende Juli den Jahresbeitrag nicht bezahlt hat, wird einen **Mahnbescheid** erhalten. Also bitte, liebe „Säumigen“: Möglichst bald den Beitrag überweisen, Sie ersparen sich weitere Unkosten!!!

Bild auf der Titelseite: Trimm-Ferien in Oberwarmensteinach

Elisabeth + Wolfgang

ALFRED OSCHE

Inhaber: Bernhard Osche

Gegründet 1894

Gartenservice

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel
Baseler Str. 9 · 1000 Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Der Sportwart teilt mit ...

Kinderdreikampftag des BTB am 19.5.1979 im Stadion Lichterfelde

130 Teilnehmer des ① nahmen an der Veranstaltung des BTB am 19.5.1979 teil. Hierbei wurden bei recht schönem Wetter gute Resultate erzielt. Diese Veranstaltung fand noch auf anderen Sportplätzen in Berlin statt. Zwischenzeitlich erhielten wir die Gesamt-Ergebnisliste vom BTB und können mit einigen Zahlen aufwarten: Die Gesamt-Teilnehmerzahl lag bei 1603 Kindern, wovon 996 weiblich und 607 männlich waren. Prozentual gesehen lag bei 1603 Kindern, wovon 996 weiblich und 607 männlich waren. Prozentual gesehen lag unsere Beteiligung bei den Mädchen bei 9% und bei den Jungen bei 8%. Bei den Mädchen wurden insgesamt 3 erste Plätze erreicht: Alexandra Witzel mit 1037 Punkten bei 54 Teilnehmern im Jg. 72, Sonja Rubbert mit 1995 Punkten bei 173 Teilnehmern im Jg. 68 und Beate Patzer mit 2297 Punkten bei 136 Teilnehmern im Jg. 67. Ein 2. Platz wurde bei 29 Teilnehmern von Angelika Gesch mit 2437 Punkten im Jg. 64 erreicht. Zwei 3. Plätze belegten Anja Wegener mit 2274 Punkten im Jg. 66 bei 94 Teilnehmerinnen und Carola Höhn mit 2953 Punkten bei 54 Teilnehmerinnen im Jg. 72.

Von ①-Kindern wurden ferner weitere 14 Plätze zwischen Rang 4 und 10 eingenommen.

Bei den Jungen wurde Hendrik Schnoor mit 2292 Punkten im Jg. 68 und 76 Teilnehmern Erster. Niki Beyerhaus wurde im Jg. 66 mit 2390 Punkten und 60 Teilnehmern Zweiter. Weiteren Jungen gelang eine Placierung zwischen dem 4. und 10. Rang.

Herzlichen Glückwunsch allen genannten und ungenannten Teilnehmern! Die Urkunden werden demnächst vom BTB an die Vereine und dann sofort an die Teilnehmer weitergegeben.
Michael Wertheim, Sportwart

50 000 Besucher beim LSB-Spielfest in den Rehbergen

Was selbst kühne Optimisten nicht erwarteten trat ein. 50 000 Besucher erlebten am 10. Juni ein Super-Spielfest. Fernsehen und Presse berichteten und waren sich einig, das kann ein neuer Renner, der seit Jahren erfolgreich laufenden Trimmbewegung, werden.

Groß und Klein kamen und alle wollten und konnten mitspielen. Selbst die Sonne spielte mit und trug zum großen Erfolg bei. Die vielen Spielmacher hatten alle Hände voll zu tun, um Jung und Alt, vom Enkelkind bis zur Oma zu beschäftigen. Bekannte und viele neue Spielmöglichkeiten wurden vorgestellt. Endor, Völker, Volks, Faust, Prollball, Schach

Bald konnte man Profis nicht von Anfängern unterscheiden.

Auf dem Kinderspielparcours war es ständig überfüllt. Hier kamen die Spielmacher überwiegend aus dem Lager des Berliner Turnerbundes. Erfahrene Übungsleiter hatten sich viele lustige Dinge einfallen lassen. Hier konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Erst einmal anmalen und dann ging es als Clown oder Indianer richtig los. Tauziehen, Sackhüpfen, Hindernisstaffel, Pfeilschießen und und... Besonders begeisterten die Riesenbälle und die Luftkissen, auf den man so herrlich herumhopsen konnte. Ein besonderer Spaß war dann der Weltrekord der Sitzschlange. Ca. 3500 Spieler setzten sich auf Kommando des Oberspielmasters Frank Elstner auf die Knie des Hintermannes. Sicherlich wird dieses Spielfest seine Wiederholung finden, vielleicht auch mal im kleinen Rahmen bei uns.

① ② ③

Im Rahmen der Jubiläumswoche „50 Jahre Stadion Lichterfelde“ findet unser Herbstsportfest bereits am 9.9.1979 statt. Ausführliches Programm in der nächsten Ausgabe.



KINDERWARTIN

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Diesen Monat beginnen nun die Ferien. Ich möchte Euch diesmal bitten, flache Steine und Muscheln zu sammeln. Aus den Steinen wollen wir im Jugendladen Tiere oder Schmucksachen und aus den Muscheln Wandschmuck usw. basteln. Also, wer Lust und Laune hat mit mir zu basteln, der sammle tüchtig!!!

Ich weiß, daß es noch eine Weile hin ist, aber Ende September findet wieder unsere große ①-Kindergartenparty statt. Wir wollen diesmal eine Versteigerung starten. Dazu brauchen wir viele schöne Sachen. Also aufgepaßt!!! „Wer hat noch guterhaltene Bücher, Spiele, Autos, Puppen usw.? Na, schon nachgesehen?“ Wenn Ihr etwas findet, bitte bei mir, in der Geschäftsstelle oder bei Eurem Trainer abgeben. Bitte aber erst nach den Ferien. Wer bringt wohl die lustigste Sache zum Versteigern?

Nun wünsche ich Euch und Euren Eltern viele sonnige Ferientage! Eure Birgit Wockenfuß

Mehr als eine „Kinder-Bewahranstalt“

Aus den unterschiedlichsten Gründen melden Eltern ihre Kinder zum Turnverein an. Ein Kind hat vielleicht zu viel genascht, wurde allmählich zu dick und dann träge. Ein anderes wird angemeldet, weil der große Bruder oder die große Schwester schließlich auch im Verein ist oder war, und denen hat's auch nicht geschadet. Schließlich kommt eins zum Turnverein, weil den Eltern aufgefallen ist, daß es „so krumm“ durch die Gegend läuft. (Gut ist schon, wenn dies den Eltern auffällt, aber wahrscheinlich sollte dann doch ein Arzt zu Rate gezogen werden.) Und wieviele Kinder werden nur bei uns angemeldet, weil sie im Turnverein gut aufgehoben sind?!

Wir lassen alle Gründe gelten, und alle Mädchen und Jungen sind uns willkommen.

Unsere vielen Helfer im Kinderturnen geben sich redliche Mühe, den Kindern vielseitige Turnstunden zu vermitteln, die zudem eine Menge Spaß machen.

Wir hoffen, liebe Eltern, daß auch Ihre Sprößlinge daheim von der Turnstunde berichten. Vielleicht wirkt sich die regelmäßige Turnstunde spürbar positiv auf Ihr Kind aus. So könnte es z. B. sein, daß die ausgiebige Bewegung – die Kinder wollen ja auch einmal

Bei »Los« geht's los!



Sie möchten Ihre Wohnung schöner einrichten? – Los! Ein neues Auto ist Ihr Traum? – Los! Einmal im Urlaub eine große Reise machen? – Los! Nichts wie hin zur BERLINER BANK, Sportsfreunde. Bis zu

20.000 DM bieten wir Ihnen als »Privatkredit« zu einem äußerst niedrigen Zinssatz. Und aufgepaßt: zweimal pro Jahr in besonders »konditionsschwachen« Monaten können Sie mit der Rückzahlung aussetzen.



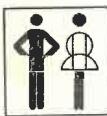
BERLINER BANK Die große Bank für alle

richtig toben – einem seitherigen Suppenkasper richtigen Appetit macht. Vielleicht war Ihr Kind sonst ein Einzelgänger, und Sie stellen nun fest, daß es im Verein – vielleicht auch in der Nachbarschaft – plötzlich guten Anschluß gefunden hat.

Allelal werden durch die regelmäßige und vielseitige Bewegung Bewegungsreize gegeben, die für die Heranwachsenden förderlich sind. Sie würden Ihren Kindern, vielleicht für das ganze Leben, den größten Gefallen tun, wenn sie sie zum Besuch der Turnstunden auch dann noch anhalten, wenn andere als kindlich-schulische Interessen deren Zeit beanspruchen. Wir denken an die Lehrzeit.

Immer haben wir unser Tun so verstanden, daß wir unseren Mitgliedern Gutes an leiblicher Betätigung und im geselligen Bereich bieten. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie unser Bemühen erkennen und die Turnstunde nicht als „Kinder-Bewahranstalt“ abtun.

L. N.



JUGEND

①-Radtour

1. Tag: Berlin – Lübeck – Travemünde – Privall. Gegen 9.15 Uhr ging es bei brütend warmen Wetter in Berlin los. 16 Leutchen und Fahrräder waren in drei Pkw's verpackt. In Lübeck trafen wir gegen 16.00 Uhr ein. Dort stiegen wir auf unsere Drahtesel um; Lilo begleitete uns im Pkw, um als „rettender Engel“ bei Pannen aufzutreten. Als wir etwa die Hälfte der Strecke hinter uns hatten, hatte Marina die erste Panne. Da erst das Rad auseinandergenommen werden mußte, fuhr der Hauptteil der Gruppe weiter. Gegen 19.00 Uhr waren wir dann in der Jugendfreizeitstätte auf der Insel Privall. Unser erster Weg war zu den Duschen. Die Zimmer waren Klasse! Nach dem Abendessen gingen wir noch an den Strand. Dann fielen wir hundemüde in die Betten.

Corinna

2. Tag: Privall – Ratekau – Klingberg. Nach einer kurzen, unruhigen und heißen Nacht konnten wir uns mit einem guten Frühstück stärken. Unser erstes Etappenziel war die 500 m entfernt liegende Viermastbark „Passat“. Marina, unser „Leithammel“, teilte sich zur Fahrradwache ein. Wir anderen machten eine sach- und fachkundige Besichtigung mit. Mit Gepäck und neuen Eindrücken beladen fuhren wir weiter bis uns eine Badeanstalt am Hemmelsdorfer See stoppte. Eine Stunde Badepause erfrischte uns sehr. Lilo machte inzwischen in Ratekau ein altes Dorfgasthaus aus, wo wir mehr oder weniger heißhungrig ein Bauernfrühstück verdrückten. Nach der Besichtigung der sehenswerten Kirche ging es Berg hoch und runter nach Klingberg. Auch hier stürmten wir nach einigen Differenzen mit dem Personal, ein Freibad am Pönitzer See. Zurück zur JH, Zimmer bezogen, Abendessen, Versuch zum Duschen unternommen, der an dem brühheißen Wasser scheiterte beschäftigte uns erst mal eine Weile. Da wir Kurtaxe zahlen mußten suchten wir nun den Kurpark, um selbige abzulaufen. Erschöpft ließen wir uns in der Waldschänke bei kühlem Naß, Würstchen und Hamburgern nieder. Viele Mücken, die uns plagten, mußten Michael ihr Leben lassen. Um 22.00 Uhr war – wie immer – Nachtruhe.

Michael

3. Tag: Klingberg – Grube – Heiligenhafen. Nach dem Frühstück sind wir weiter gefahren. An diesem Tag war es so windig, daß wir kaum vorwärts kamen. Bevor wir los fuhren hatte mir Annegret ihr Fahrrad geborgt, sie fuhr mit meinem. Dieser dritte Tag, als längste Etappe, war für uns der anstrengendste, da es oft bergauf ging. In Grube kamen wir alle geschafft an. Dort machten wir Mittagspause. Lilo spendierte uns als Abschluß einen Eisbecher. Danach fuhren wir weiter in Richtung Heiligenhafen. Unterwegs hatte Michaels Rad einen Platten. André und Bernd versuchten den Schaden zu beheben, aber es klappte nicht. So nahm Lilo das Rad auf den Dachgepäckträger und Michael fuhr mit meinem Rad weiter. Ich konnte mit Lilo fahren, da ich sowieso schon schlapp war. Es folgte noch eine Kuchenpause unterwegs, bevor wir an unserem Ziel waren. Dort aßen wir als Erstes ein Eis bei Fontanella (beliebte italienische Eisdielen). Danach fuhren wir ins Zelt-Lager und man machen was man wollte.

Sylvia

4. Tag: Ruhetag in Heiligenhafen. Um 7.00 Uhr begann der Tag mit einem guten Frühstück. Dann teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine ging ins Wellenbad und die zweite zur Steilküste. Um 13.00 Uhr aßen wir wieder vereint Mittag in einem Strandrestaurant. Nach dem Essen fuhren Dagmar und Manfred mit dem Rad nach Oldenburg. Die restlichen Teilnehmer machten eine Hochseefahrt, die vier Stunden dauerte. Zum Abendessen im Lager waren wir zurück. Danach ging ein Teil der Gruppe noch einmal zum Eis essen und schon war ein schöner Tag vorbei.

Angela, Birgit

5. Tag: Heiligenhafen – Sierksdorf – Mölln. An einem heißen fast windstillen Tag ging es um 9.00 Uhr vom Zeltlager los. Unser Weg führte natürlich erst noch zur Eisdielen. Nachdem alle ihr Eis verputzt hatten, starteten wir mit viel Ach und Weh in Richtung Oldenburg. Wir erklimmen gerade den ersten Berg, da geschah es, Michael platze der Reifen und der Kragen, mußte er doch sein Rad nach Heiligenhafen zurückziehen, um Lilo noch zu erwischen. In Oldenburg verfransten wir uns gründlich und suchten umsonst den Fahrradweg nach Lensahn. Endlich hatten wir ihn – schon gab's den nächsten Halt. Birgit hatte starke Magenschmerzen und so blieb sie mit Marina auf freier Strecke liegen, um langsam hinterher zu schleichen. Ansonsten war die Fahrt an der „207“ entlang eine der schönsten Strecken. Gegen 15.00 Uhr holten wir Pechvögel bei Sierksdorf den Rest der Gruppe ein. Vier Leute hatten uns dort verlassen weil sie einen Tag früher in Berlin sein mußten. Zwischenzeitlich gingen wir Essen und pflegten am Straßenrand im Gras sitzend unseren Sonnenbrand. Wir beschlossen dann die Autos zu holen, da durch die Hitze und die lange Warterei der letzte „Dampf“ raus war. In Mölln angelangt fielen wir über das Abendessen her. Petrus hatte nun auch ein Einsehen und ließ es tüchtig regnen, blitzen und donnern sehr zum Leidwesen einiger Mädchen. Zum Ausklang des letzten „Rad-fahr-Tages“ setzten wir uns alle noch ein Stündchen in ein Seerestaurant.

Manuela, Marina

6. Tag: Mölln – Berlin. Nachdem unsere „Auflösungserscheinungen“ vom Vortage mit der Abfahrt von Lilo um 9.00 Uhr früh abgeklungen waren, fuhren wir pünktlich um 9.15 Uhr ab. Der Starttermin konnte gar nicht versäumt werden, da die Jungen von anderen „rücksichtsvollen“ Gruppen um 5.00 Uhr geweckt wurden. Das anschließende nochmalige Ein-

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45
Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen



schlafen wurde durch Andrés „Schnarchsymphonie für Nase und Rachen“ tatkräftig verhindert. Nach einem Besuch der Altstadt Mölln und des Till-Eulenspiegels-Museums und der Kirche in Mölln fuhr der Rest der „fanatischen Pedalreiter“ ohne Panne nach Hause. In Berlin kamen wir gegen 17.00 Uhr an, luden die Räder aus und fuhren nach Hause.

Lutz

Lagerfeuer — Lagerfeuer — Lagerfeuer

Es ist wieder an der Zeit, liebe Leute ein oder zwei oder drei Würstchen in die Hand zu nehmen und am 7. Juli 1979, 20.00 Uhr in Patermanns Garten, Feldstr. 16, Berlin 45 zu erscheinen. Allen, mit einem Hauch für Romantik dürfte der Weg nicht zu weit sein! Bringt mal Eure Liederbücher mit, ölt Eure Stimmbänder — wir wollen ein bißchen zur Klampe singen.

Achtung!

Termine für das Bowling-Spielen könnt Ihr bei Eurem Jugendwart erfragen oder telefonisch bei mir unter der Nr. 8 32 88 09.

Neustenberg wir kommen!

Zum letzten Mal wollen wir zu Silvester 79/80 Neustenberg im Hochsauerland heim-suchen. Fast schon für einige zur zweiten Heimat geworden, fahren wir dies Mal vom 27.12.1979 - 6.1.1980. Kosten werden voraussichtlich in Höhe von 250,— DM entstehen. Anmeldungen ab sofort an mich oder an die Geschäftsstelle, Tel. 8 34 86 87. Marina



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

①-Volkswanderung vom 13. Mai 1979

Rund 900 Teilnehmer konnte die diesjährige Volkswanderung des ① verzeichnen. Sie brachte gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 100 %.

Ohne die tatkräftige Mitarbeit vieler Helfer könnte die Veranstaltung nicht stattfinden. Wir möchten ihnen für ihren selbstlosen Einsatz auch auf diesem Wege danken!

Gerd Kubischke u. Horst Baumgarten

Liebe Wanderfreunde!

Unsere Rucksackwanderung findet am 8. Juli 1979 statt. Wir treffen uns um 9.30 Uhr am S-Bhf. Nikolassee. — Von dort aus wandern wir durch den Grunewald. Die Tour wird ca. 20 km lang sein. Essen und Trinken nicht vergessen! Horst Baumgarten, Wanderwart



sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für Bergwandern

- Lichterfelde, Hindenburgdamm (Händelplatz)
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, Tel.: 8 34 30 10

Bundhosen — Rucksäcke Wander- und Bergschuhe



LEICHTATHLETIK

Beachtliche Leistungssteigerungen bei der weibl. Jugend

Bei der Berliner Mehrkampfmeisterschaften am 26.5.1979 belegte die Mannschaft der LG Süd überlegen den 1. Platz mit 21.866 Punkten (Vorjahr 21.462).

Auch bei den Einzelkämpfen reichte es erstmals zum Berliner Meister. Karen Rumohr siegte mit 4859 Punkten. 3. Platz: Michaela Krahmer 4727 Punkte.

Endkampfverdächtig schien die Mannschaft der weibl. Jugend bei der Vorrunde zur Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft am 9./10.6.1979. Nach einem hervorragenden 1. Tag, gab es leider am 2. Tag einen Einbruch. So konnte man „nur“ eine Leistungssteigerung auf 21.151 Punkte verbuchen (+ 230 Punkte gegenüber dem Vorjahr) besiegen aber den Endkampfteilnehmer LG Nord. Beachtlich die Steigerung der 2. Mannschaft auf 22.020 Punkte (+ 3887 Punkte). Die besten Resultate — 100 m: Rochel 12,5 Sek., Heidemann 12,8 Sek.; Weitsprung: Lühr 5,37 m, Krahmer 5,35 m; Kugelstoßen: Kleuss 10,60 m, Faber 10,22 m; Diskuswerfen: Faber 39,96 m; 800 m: Rumohr 2:21,9; Hochsprung: Lühr 1,60 m, Hofmann 1,56 m, Poschmann 1,52 m; Speerwerfen: Rumohr 33,34 m; 4 x 100 m: v. Otto, Harnisch, Doll u. Rochel 50,1. Hoffen wir, daß es beim 2. Versuch noch viel besser klappt.

Norbert Herich

DAMM-Runde der Ak I / II

Bei der diesjährigen DAMM-Runde der Ak I / II im Stadion Vorarlberger Damm am Pfingstmontag, 4.6.1979, konnten die „Alten Herren“ der LG Süd wieder mit einer nicht unerheblichen Punktesteigerung aufwarten. Herrliches Sommerwetter beflogelte einige Athleten zu hervorragenden Leistungen: Neu-Alther Hajo Fenske übersprang im Hochsprung 1,96 m, Wolfgang Schier stieß die Kugel 16,06 m und Eddi Glatzel schleuderte den Speer 63,70 m. Fleißigster Punktesammler war wieder einmal im bewährter Manier Harro Combes, der 6,40 m weit und 1,85 m hoch sprang sowie den Speer 49,50 m warf. Darüber hinaus hatte er zusammen mit Teja Mikisch, Henning Kley und einem weiteren „Nachwuchsmann“, dem LG-Präsidenten Michael John, maßgeblichen Anteil an der Staffelzeit von 46,2 Sekunden. Mehrkämpfer Henning Kley überragte zudem noch im 800 m - Lauf mit 2:07,4 Min., an-



Wolfgang Schier

①-Rekordhalter

im Kugelstoßen (16,76 m)

und im

Diskuswerfen (47,28 m)

sonsten ist auch in diesem Altersklassenbereich bei unseren Mittel- und Langstrecklern Fehlanzeige! Diese Misere verwehrt uns leider trotz der erreichten 11.715 Punkte den Einzug in den Endkampf der 6 besten DLV-Mannschaften, der mit etwa 12.000 Punkten zu schaffen wäre.
Rolf Wiesner

Bundesliga: 2. Durchgang im Olympia-Stadion brachte den erhofften Erfolg!

Berlin (27.5.) — Gegenüber Dortmund (27.316 Pkt.) konnte sich unsere Männermannschaft beim 2. Durchgang im Olympia-Stadion auf 27.794 Punkte steigern. Dadurch ist auch der Klassenerhalt endgültig gesichert. Auch der OSC konnte sich auf 27.508 Zähler steigern und übertraf den SCC, der in Dortmund als beste Berliner Mannschaft auf 27.397 Punkte kam. So liegt nun unsere Mannschaft auf Platz 14 in der Leichtathletik-Bundesliga vor dem OSC und SCC.

Vor Beginn des Wettkampfes im Olympia-Stadion sah es allerdings für unsere Truppe nicht so rosig aus, da Hans-Joachim Selenz noch nicht von seiner Reise, wie erhofft, zurückgekehrt war, Martin Szafranski immer noch Schwierigkeiten mit seinem Fuß hatte und so bei den Sprungwettbewerben ausfiel, und letztlich noch Hans König aufgrund einer Mandelentzündung absagen mußte. Durch Gegenwind fielen hier auch die 100 m - Zeiten von Todtenhausen (10,8) und Szafranski (10,9) um 1/10 Sekunden schlechter aus als in Dortmund. Auch bei den Stabhochspringern war man durch den Ausfall von Szafranski auf ein schlechteres Ergebnis gefaßt. Die erste frohe Kunde kam dann aber von den Werfern, die beim Hammerwurf (Matuschewski 57,92 und Glatzel 53,70) und Kugelstoßen (Reichenbach 18,22 und Schier 15,84) für Pluspunkte sorgten. Die Sorgenfalten verflüchteten sich, als Hans-Hennig Abel, der in Dortmund wegen Krankheit ausfiel, am 1500 m - Start zu sehen war, und Harro Combes und Björn Reimers beim Stabhochsprung die 4,20 m übersprangen. Danach bahnte sich von Wettbewerb zu Wettbewerb eine ständige Verbesserung unseres Punktekontos gegenüber Dortmund an. Lutz Rechenberg gewann den Weitsprung mit 7,12 m und Hardy Wroblewicz sprang 6,82 m weit. Edgar Glatzel warf den Speer 58,30 m und Hartmut Becker, der aus Frankfurt eingeflogen kam, erzielte 50,60 m. Ralf Höhle lief die 400 m in ausgezeichneten 47,3 Sekunden und Jens-Uwe Fischer lief 50,4.

Beim Hochsprung kam Thomas Rachow auf 1,95 m und Christian Balke auf 1,90 m. Eine erhebliche Verbesserung brachten auch die Diskuswerfer durch Melzer (52,54 m) und Reichenbach 50,88 m. Stefan Schulenberger war in 15,5 Sek. schnellster Hürdenläufer über 110 m. 21,6 Sekunden über 200 m von Höhle und 22,1 Sek. von Szafranski sowie die 13,68 m im Dreisprung von Björn Reimers ließen eine weitere Punkteverbesserung zu.

Ein echter Höhepunkt wurden dann die 400 m - Hürden, wo sich Lutz Todtenhausen auf 52,7 Sekunden steigerte. Eine Zeit, die in den letzten 10 Jahren von keinem Berliner Hürdenläufer erzielt wurde. Auch Roland Nagy überraschte durch seine persönliche Bestzeit von 54,2 Sekunden. Hier konnte nun Trainer Teja Mikisch wirklich über die Leistungen seiner Schützlinge strahlen, wobei im Vorgriff auch gleich die 41,4 Sekunden über 4 x 100 m erwähnt werden sollen. (Wroblewicz, Höhle, Todtenhausen und Szafranski). Erfreulich und überraschend auch die 800 m - Zeit von Horst Herrmann, der in 1 : 58,9 Min. ein gutes Rennen lief. Hans-Henning Abel war dann auch über 5000 m dabei, so daß am Schluß der Veranstaltung 27.794 Punkte die erfreuliche Ausbeute waren.

Weitere Ergebnisse

Hammer: Stanienda 52,64 m, Heß 42,56 m; Kugel: Höpcke 12,36 m, vom Hoff 12,13 m; Diskus: v. Hoff 37,42 m, Böhmig 34,72 m; 100 m: Ahlgrimm 11,8 Sek., Breitenbach 11,9 Sek. 800 m: Ahlgrimm 2 : 07,7 Min.; Weitsprung: Kley 6,07 m, Ahlgrimm 6,00 m, Breitenbach 5,73 m; Hochsprung: Fenske 1,90 m, Gerlach und Kley 1,70 m. KM

4 x 400 m - Staffel wurde Berliner Meister

Im Rahmen des Internationalen-SCC-Sportfestes am 9. Juni im Mommsenstadion wurden die 4 x 400 m - Staffeln der Frauen und Männer als Meisterschaftswettbewerb vorgezogen. Nach dem Sieg der LG Nord-Frauen holte bei den Männern unser Staffelquartett den ersten Meistertitel der Saison '79. Lutz Todtenhausen als Startläufer sorgte für einen sicheren Vorsprung, den dann Jens-Uwe Fischer, Martin Szafranski und Ralf Höhle bis zum Ziel hielten. 3 : 14,56 (3 : 14,6) war die ausgezeichnete Zeit, die auch gleichzeitig zum Start bei den Deutschen Meisterschaften in Stuttgart berechtigt (Qualifikation 3 : 18,0). Auf Platz 2 und 3 kam die LG Nord und der OSC (beide 3 : 17,4) Lutz Todtenhausen gewann den B-Lauf über 100 m in 10,90 Sek. (elektrische Zeitnahme) und Edgar Glatzel stellte beim Speerwerfen mit 68,76 m eine neue LG-Bestleistung auf. KM

Werfer mit vielen Bestleistungen

Berlin (6.6.) — Nach einem Gewitterregen, der für eine wohltuende Abkühlung sorgte, zeigten sich die Werfer bei einem Wurfabend im Lichterfelder Stadion in prächtiger Wettkampfblüte. Nach 18,90 m im 1. Versuch, stellte Ralf Reichenbach im nachfolgenden Stoß mit 19,36 m eine neue Deutsche Jahresbestleistung auf. Wolfgang Schier wurde mit 15,91 m Zweiter vor dem Siemensstädter Lutz Müller (15,88). Harro Combes kam auf 12,93 m. Peter Melzer verbesserte sich beim Diskuswurf auf 53,58 m und gewann diesen Wettbewerb vor Reichenbach (51,53 m). Lothar Matuschewski kommt immer besser in Form und warf mit dem Hammer 59,48 m. Edgar Glatzel wurde mit 55,42 m Zweiter vor Ewald Stanienda, der mit 54,06 m eine persönliche Bestweite erzielte, wie auch Norbert Heß (43,22) und Wolfgang Schier (39,72). Außerdem Duckstein 46,64 m. Die Jugendliche Christiane Kleuss warf mit dem Diskus persönliche Bestleistung (37,12 m) und brachte die Kugel auf 10,80 m. Regine Böhmig 10,27 m.

Berlin (10.6.) — Trotz guter Leistungen (Kugel 16,40 m / Diskus 45,08) reichte es für Wolfgang Schier bei den Polizeimeisterschaften nur für einen 2. Platz. Zweimal Meister wurde Ralf Höhle über 100 m in 10,9 und 400 m in 48,4 Sekunden. KM

Spezialität:
Baumkuchen

mit dem
Versand-Service

Familien
Bäckerei
und
Konditorei

Georg

Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:

- | | |
|----------------------------|------------------------------------|
| Fil. 1 Moltkestraße 52 | • 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 90 24 |
| und Drakemarkt | • 1000 Berlin 45 |
| Fil. 2 Klingsorstraße 64 | • 1000 Berlin 41 · Tel. 8 34 90 24 |
| Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 | • 1000 Berlin 46 · Tel. 7 74 60 32 |
| Fil. 4 Schöneberger Str. 3 | • 1000 Berlin 41 · Tel. 7 92 70 18 |
| Fil. 5 Rheinstraße 18 | • 1000 Berlin 41 · Tel. 8 51 28 61 |



Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“





TURNEN

Michael Meyer und Matthias Giese turnten in der Ländermannschaft am 10. 6. 1979 in Kiel

Michael startete in Kiel in der M 3 / L 3 - Mannschaft des BTB. Die Schleswig-Holsteiner stellten eine Mannschaft, die ausschließlich M 3 - Übungen zeigte. Die Turner des BTB hatten gegen dieses Aufgebot nichts entgegenzusetzen und verloren mit 228,45 : 198,30 Punkten. Michael erturnte 33,25 Punkte und belegte den 12. Rang. Die Nachwuchsmannschaft des BTB turnte einen L 3 / L 4 - Wettkampf und konnte die Mannschaft aus Schleswig-Holstein nach einem spannenden Wettkampfverlauf mit 182,15 : 180,80 Punkten besiegen. In dieser Mannschaft turnte Matthias und erreichte 35,55 Punkte. Damit belegte er den 8. Rang. Ein verpatzter Abgang am Reck hätte ihn auf einen der vorderen Plätze bringen können.

Kampfrichterausbildung für die Pflichtübungen der Kunstturner

Der Landeskampfrichterobmann Horst Kröhan wird am 15. September 1979 wieder eine Kampfrichterausbildung für Pflichtübungen anbieten. Jugendturner, Turner und Väter sind aufgerufen, hieran teilzunehmen. ① mit seinen vielen wettkampfbetreibenden Mannschaften muß auch auf der Kampfrichterseite vertreten sein. Um rechtzeitige Meldungen wird gebeten. Anruf in unserer Geschäftsstelle genügt.

Vereinsmeisterschaften 1979

Zeitplan: Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften im Mädchen- und Knabenturnen finden am 7./8.7.1979 in der Halle des Mittelstuzenzentrums Ostpreußendamm 107-113 statt. Die einzelnen Wettkämpfe beginnen wie folgt – Mädchen: Jahrgangsbestenkämpfe L 6, 7.7.1979, Beginn 15.00 Uhr; Jahrgangsbestenkämpfe L 7, 7.7.1979, Beginn 18.00 Uhr; Meisterschaftswettkämpfe, 8.7.1979, Beginn 10.00 Uhr. Knaben: Wahlvierkämpfe Jg. 69 und jünger, 7.7.1979, Beginn 15.00 Uhr; Wahlsechskämpfe, Jg. 61-68, 7.7.1979, Beginn 18.00 Uhr; Meisterschaftswettkämpfe, 8.7.1979, Beginn 10.00 Uhr.

Um die Kosten dieser Großveranstaltung möglichst gering zu halten, erheben wir von den Zuschauern einen kleinen Obolus in Höhe von 1,- DM für Erwachsene und ,50 DM für Kinder und Jugendliche. Wir hoffen trotzdem, daß wir recht viele Eltern, Freunde des Vereins und Turninteressierte werden begrüßen können.

Die Kunstturnerinnen und -turner des ① benötigen dringend eine neue

12 x 12 m große Bodenfläche

Auf Grund der angespannten Finanzlage des Vereins ist es diesem nicht möglich, eine derart kostspielige Anschaffung zu realisieren. Anträge bei dem Sportamt Steglitz und dem BTB sowie LSB blieben bislang ohne Erfolg. Wir hoffen, auf diesem Wege eventuell eine Teilläche anschaffen zu können. Die Turnabteilung hat deshalb ein Spenden-Sonderkonto „Bodenturnfläche“ unter dem Namen Maren Franz, Berlin 45, Ostpreußendamm 182 a bei der Bank KKB, Kto.-Nr. 080 142 215 38 (Postscheckkto. der Bank 1263 32 - 103) eröffnet. Spenden bitte mit dem Zusatz „Bodenturnfläche“ versehen. A.W.

Dank für Spenden!

Aus den Spendenkassen unserer Kunstturnerinnen und -turner konnten wir ein modernes Hochleistungssprungbrett und 2 Gewichtswesten unseren Aktiven zur Verfügung stellen. Wert dieser Anschaffungen: 650,- DM. Allen Spendern, die diese Käufe möglich gemacht haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Auch für die bisher eingegangenen 680,- DM sei allen Spendern gedankt.
Andreas Waldera

Wettkämpfe der Jahrgangsbesten

Am 26.5.1979 fanden die diesjährigen Jahrgangsbesten-Wettkämpfe für die L 7 statt. Dieses Jahr wollten 44 Mädchen aus den allgemeinen Turngruppen Mercatorweg, Kommandantenstraße und Tietzenweg teilnehmen, doppelt so viele wie im vorigen Jahr, und fast alle kamen auch wirklich in die Turnhalle Blücherstraße. Trotz des schönen Wetters waren die Zuschauer zahlreich erschienen, es gab auf der Tribüne fast mehr Gedränge als im Innenraum. Der Wettkampf war sehr gut organisiert, alle hatten es leicht, ihre Riegen zu finden. Vor lauter Aufregung klappte nicht immer alles so gut wie sonst, aber ich glaube, wir waren alle mit den guten Leistungen zufrieden. Sechs Mädchen erhielten Siegerurkunden, die anderen werden ihre Wertungszettel inzwischen auch erhalten haben und sich über ihre vielen erreichten Punkte freuen.

Den beiden Kampfrichterinnen Susanne Hoffmann und Susanne Fuhrmann möchte ich sehr herzlich danken, ebenso Frau Weißleder für ihre Hilfe! Sollten wieder drei gemeldete Kampfrichter nicht kommen wollen, bitte sagt vorher ab, es ist sehr schwierig und unangenehm, während des Wettkampfes nach Ersatz aus anderen Vereinen zu suchen!
I. E.

Die Abteilungsleitung bedankt sich auf diesem Wege bei Frau Einofski für die Vorbereitung unserer ①- Mädchen für diesen Wettkampf!
A. Waldera

Vom Mädchenturnen

Viel erfreuliches gibt es von den Mädchen im ① zu berichten: Nach dem guten Abschneiden bei den Wettkämpfen gegen Dänemark und auf Berliner Ebene zeigten die Turnerinnen, daß sie den Großen „nicht nachstehen“. In der L 6 war der Sprung in die Zwischenrunde geschafft worden, wo unsere Mädchen überlegen die Oberhand behielten. Gemeinsam mit dem VfL Tegel zog man in die Endrunde ein, in der sich bereits der TSC Berlin und VfL Zehlendorf qualifiziert hatten. In einem äußerst fairen und rasch durchgezogenen Wettkampf unter der Leitung der Kinderturnwartin Brigitte Fröhlich schafften es die Mädchen vom ①, am letzten Gerät einen denkbar knappen Vorsprung von 0,1 Punkten gegenüber dem TSC zu erzielen, der den Endsieg bedeutete, und die Berliner Mannschaftsmeisterschaft der L 6 wurde nach Lichterfelde geholt. Herzlichen Glückwunsch an die Mädchen Nicole Baumkirch, Fiona Meinköhn, Ulrike Meyer, Vera Wendland und Meike Wolff!

Knapp ging es dann auch in Westdeutschen Landen zu: Für vier Tage waren die Mädchen des ① und der TiB Gäste des Kieler MTV, die sich mit viel Einsatz und Eifer ihrer Gäste annahmen und ein volles Programm zauberten. Immerhin waren 45 Wettkämpferinnen, Betreuer, Kampfrichter und Schlachtenbummler zu verkraften, und so mancher in Kiel wird erleichtert gewesen sein, daß sich die Berliner am Ostseestrand so richtig wohl gefühlt haben. Der sportliche Reiz dieser Fahrt lag in einem Vergleichskampf in den Leistungsstufen 4, 5 und 6 sowie in der Kür. Obwohl sich knapp 50 Berlinerinnen den Wettkämpfen stellten, klappte die Organisation vorzüglich – ein Lob an den Veranstalter!!

Hier die Ergebnisse im einzelnen – L 6: Kieler MTV - ① / TiB 74,05 : 74,25 Punkte. In einem äußerst spannenden Wettkampf konnte die mannschaftliche Harmonie der Berliner die nötigen Zehntel herbeiführen. Einzelwertung: 2. Meike Wolff 15,35, 4. Gabi Klein 14,40, 6. Antonia Paape 14,00 und Alexandra Festing (TiB) 14,00, 10. Anke Lieppold (TiB) 13,60,



Mineralölwerk – Chem. Fabrik

HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile

6611081

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTR. 47/51 · 1000 BERLIN 47

Papeteria Lichterfelde West

BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

- Im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Fotokopien sofort

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Lichterfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG

ROGGENTHIN

SCHREIBWAREN – BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111

(an der Pauluskirche)

Telefon 8 33 30 42

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94 / 95

Reparatur-
Schnelldienst

BORST & MUSCHIOL

MALEREIBETRIEB



S Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a · 1000 Berlin 45 · Tel. ⑧ 8 33 40 71

SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler



Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis
Eigene Werkstätten

- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz
Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176 / 178, gegüb. Rathaus
Ruf: 7 51 40 95
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche
Ruf: 8 34 30 10

Fernseh-Kundendienst ⑧ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

ELEKTRO RADIO

KURT **Broy**

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

REISEBURO FRIEDRICH

am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

11. Vinca Weber (TIB) 13,40, 13. Nicole Baumkirch 12,30. L 5: Kieler MTV - ① / TiB 104,75 : 104,95 Pkt. Auch hier nur 2/10 Unterschied nach 60 geturnten Übungen. Eine Meisterleistung d. Kampfrichterinnen! Einzelwert.: 1. Vera Wendland 22,25, 4. Ulrike Meyer 21,95, 6. Christiane Bunge 19,90 u Birgit Neitzel (TiB), 10. Fiona Meinköhn 19,60, 13. Ilona Frohne 17,85 (TiB). L 4: Kieler MTV - TiB 106,75 : 117,75 Pkt. Die TiB-Mädchen veranstd. fast eine Vereinsmeisterschaft u. konnten sechs Mädchen unter die ersten sieben plazieren! Kür: Kieler MTV - ① 150,25 : 137,45 Pkt. Hier hatten unsere Mädchen nicht viel entgegenzusetzen. Die Kieler traten mit der 5., 6. u. 7. der dortig. Landesmeistersch. in der L 3 an u. überzeugt. mit ihrem Einsatz. Unter den ①- Mädchern hoben sich Ute Walden und Silke Wölfling angenehm hervor, die in Kiel zum ersten Mal den Flick-Flack auf dem Balken im Wettkampf versuchten – und standen!!! Einzelwertung: 3. Ute Walden 30,70, 4. Silke Wölfling 30,00, 8. Beate Lenz 26,30, 9. Angela Görgeleit 25,10, 10. Ute Lenz 24,70, 11. Anken Konrad 23,10.

Zum Ausrufen besteht nicht die geringste Zeit. Am 30.6. geht's um die Teilnahme beim TSC Berlin in einem Wahlpflicht-Vierkampf. Eine Woche später sind bereits die Einzelmeisterschaften und dann kurz vor den Ferien noch schnell die Berliner Meisterschaften der L5. Ich bin der Meinung, nach den aufregenden Wochen haben sich alle Mädchen ihre Ferien redlich verdient! Michael Grabitz

Vorankündigung – Winterferien in Göstling

Auch in diesem Jahr wird die Turnerjugend (ab 13 Jahre) eine Skifahrt nach Göstling (Österreich) unternehmen. Unverbindliche Voranmeldungen bitte möglichst früh an unsere Geschäftsstelle. Der Preis für diese Fahrt wird sich auf ca. 450,- DM belaufen. Zeitraum: 22.12.1979 - 5.1.1980. Für Eltern bzw. Erwachsene wird darüber hinaus ein Aufenthalt im Sporthotel angeboten.

Termine:

- 7.- 8.7. Vereinsmeisterschaften im Mädchen- und Knabenturnen (siehe Artikel)
29.- 30.9. Berliner Einzelmeisterschaften der Kunstturner



GYMNASTIK

Jahres-Abteilungsversammlung

Am 18. Mai 1979 fand die diesjährige Abteilungsversammlung im Jugendladen statt. Die Abteilungsleitung hätte sich über eine regere Beteiligung der Mitglieder gefreut! Bei der schnell und reibungslos verlaufenden Versammlung wurde der neue Abteilungsvorstand wie folgt bestätigt – Abteilungsleiterin: Bärbel Heidel, Berlin 45, Waltroper Weg 6 a, Stellvertreterin: Edith Hermann, Berlin 42, Grimmingweg 14 h.

Der ausscheidenden Elvira Hertogs sei an dieser Stelle herzlich für die in der vergangenen Zeit geleistete Mitarbeit gedankt.

Fachwartin: Irmgard Demming, Berlin 45, Müllerstraße 32, Kassiererin und Protokollführerin: Christine Schrölkamp, Berlin 45, Schütte-Lanz-Straße 24, Gerätewartin: Anneliese Kubischke, Berlin 45, Müllerstraße 5.

Für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danke ich den Mitgliedern des Abteilungsvorstandes recht herzlich und hoffe auf weitere gute und erfolgreiche Mitarbeit im laufenden Jahr!
Bärbel Heidel



SCHWIMMEN

Jugendschwimmfest des BTB am 29. 4. 1979

Obwohl einige Schwimmer wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht am Start waren, gab es im Stadtbad Tempelhof zum Abschluß der Saison noch einige gute Ergebnisse.

100 m Kraul – Jg. 61/62: 5. Michael Lingohr 1 : 11,9; Jg. 63/64: 9. Sabine v. Schwerin 1 : 23,2, 3. Carsten Keller 1 : 11,2, 5. Olaf Heck 1 : 13,9; Jg. 65/66: 5. Babette Weber 1 : 23,2, 12. Kirsten Heinemann 1 : 35,7, 7. Roy Heinz 1 : 23,4, 12. Axel Isbner 1 : 32,2. 100 m Brust – Jg. 61/62: 4. Michael Lingohr 1 : 28,3, 5. Andreas Spieß 1 : 31,4; Jg. 63/64: 4. Sabine v. Schwerin 1 : 37,6, 8. Elke Spieß 1 : 42,7, 3. Carsten Keller 1 : 30,1. 100 m Rücken – Jg. 63/64: 7. Sabine v. Schwerin 1 : 33,3, 3. Clemens Scheel 1 : 29,3. 100 m Lagen – Jg. 65/66: 2. Babette Weber 1 : 31,2, 5. Axel Isbner 1 : 35,5, 6. Roy Heinz 1 : 37,7,

Bei den Staffelwettbewerben der Jahrgänge 1967 und jünger wurden folgende Ergebnisse erzielt. Die Mädchen Anja Bauer, Antje Heck, Tanja Hering, Christiane Keilig, Gudrun Quarg, Kerstin Wulff konnten in der Lagenstaffel den 2. Rang, in der Bruststaffel den 3. Rang und in der Kralustaffel den 4. Rang belegen. Die Knaben Kai Jost, Axel Picaper, Matthias Röhner, Axel v. Schwerin belegten in der Lagen- und Kralustaffel den 3. Rang und den 4. Rang in der Bruststaffel. Wir gratulieren Susanne Grätz, Juliane Heinicke, Esther Stroux, Christoph Federwisch und Alexander Wilke zur Erlangung des Schwimmpasses in Bronze. Manfred Wehner

Sommerferien der Hallenbäder

Die Schwimmhalle Leonorenstraße bleibt vom 13.8.-9.9.1979 geschlossen. Die Halle Bergstraße schließt vom 16.7.-11.8.1979. Dort beginnt der Übungsbetrieb erst wieder bei Schulbeginn.

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther

Lichterfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96



BADMINTON

Jugend erkämpft zweiten Platz in Kassel

Als Herr Bethke am 11. 5. den letzten von uns eingesammelt hatte, war es
15.30 Uhr. Bei schönstem Wetter und dementsprechend guter Laune fuhren
Martina Drathschmidt, Petra Bethke, Carsten Stamms und Ulrich Caesar im Auto von Herrn
Bethke zum Kleinmannschaftsturnier nach Kassel. Nachdem wir sehr zügig in die DDR

eingereist waren, wurden wir dann doch erheblich gebremst. Eine Baustelle löste die andere ab und der Himmel öffnete seine Schleusen, so daß wir nur langsam voran kamen. Mit 2 1/2 Stunden Verspätung trafen wir in Kassel ein und ließen uns sofort in die Betten der ältesten Jugendherberge Deutschlands (so sah sie auch aus) fallen. Am nächsten Tag traten wir zusammen mit 10 anderen Mannschaften (zwei Mädchen und zwei Jungen pro Mannschaft) in einer großen Mehrzweckhalle zum Turnier an. Die Vorrundenspiele wurden in zwei Gruppen ausgetragen. Gruppe A: TSC Wolfhagen II, SV Lengede, BSC Büderich, KSV Baunatal, BC Kassel I. Gruppe B: TSC Wolfhagen I, KSV Hessen Kassel, TSC Euskirchen, BC Kassel II, BC Mayen, TuS Licherfelde.

Gegen Wolfhagen I, Mayen und BC Kassel II wurde jeweils 5 : 0 gewonnen, gegen Hessen Kassel unterlagen wir 2 : 3. Nur ein Sieg gegen Euskirchen konnte uns ins Finale bringen. Mit 3 : 2 fiel er denkbar knapp aus; wir waren im Endspiel!! Finalgegner: BSC Büderich. DD, DE und Mixed sollten die erforderlichen Siegpunkte bringen. Das DD ging jedoch in zwei Sätzen verloren. Diese Niederlage warf unser gesamtes Konzept um. Dafür lief das HD um so besser, Carsten und UC konnten das Spiel im 3. Satz mit 15 : 11 für sich entscheiden. Zwischenstand: 1 : 1. Es folgten HE und DE. Carsten verlor erwartet in zwei Sätzen. Petra mußte sich nach dramatischem Spiel unglücklich mit 11 : 12, 11 : 6, 11 : 12 geschlagen geben. Dann ging auch noch das Mixed verloren. Endstand 1 : 4 = 2. Platz.

Nach der Siegerehrung machten wir uns auf den Rückweg. Alles in allem haben wir, trotz starker Besetzung des Turniers (u. a. eine Schülernationalmannschaftsspielerin) und der recht anstrengenden Anfahrt, einen guten zweiten Platz erkämpft.

UC.
Lilo
Wir gratulieren.

Bronze für Matthias Garbe beim 1. RLT 1979

Beim 1. RLT 1979 der Schüler am 12./ 13. 5. 1979 machten uns unsere B-Schüler besondere Freude. Alle waren mit Feuereifer bei der Sache; mit den Ergebnissen kann man durchaus zufrieden sein. Herausragend der 3. Platz v. Matthias. Bei weiterem Trainingsfleiß insbesond. in der Lauftechnik, sind bald noch bessere Placierungen zu erwarten. Sabine Thiede ging wieder sehr „respektlos zur Sache“ u. erkämpfte sich einen guten 4. Platz. Stefanie Westermann belegte den für eine Turnieranfängerin sehr respektablen 7. Rang u. auch Sandra Elson mischte kräftig mit; ihr 8. Platz war kaum zu erwarten. Auch bei den Mädchen ist – bei entsprechendem Trainingsfleiß – sehr bald mit Placierungen im unmittelbaren Vorderfeld zu rechnen.

Bei den A-Schülern konnte Fred Kuschel als Ersatzmann einspringen. Nach durchschnittlichen Leistungen erreichte er den 10. Platz. Wenn Fred mehr laufen würde . . .

Rangliste – A-Schüler: 11. Fred Kuschel; B-Schüler: 4. Matthias Garbe, 2. Sabine Thiede, 5. Carola Müller, 8. Stefanie Westermann, 9. Sandra Elson.

Lahnpokal für die ①-Jugend

Aufgrund einer persönlichen Einladung fuhren wir mit vier Spielern (Martina Drathschmidt, Sybille Ziegner, Bernd und Detlef Förtschner) nach Wetzlar, um am 19./ 20. 5. 1979 am Lahnpokalturnier des TV Wetzlar teilzunehmen. Bis auf Anke Jaskolla (KSV Hessen Kassel)

Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im 

waren im wesentlichen sämtliche Spitzenspieler der Mädchen und Jungen Hessens vertreten. Die Spiele fanden in sehr freundschaftlicher Atmosphäre statt, wobei allerdings auf dem Spielfeld kein Punkt verschenkt wurde. Naturgemäß waren im JE und JD die spannendsten und dramatischsten Spiele zu sehen. Bernd und Detlef leisteten zwar erbitterten Widerstand, kamen jedoch über dritte Plätze nicht hinaus. Unsere Mädchen konnten nach der noch recht strapaziösen Anreise nur schwer in Tritt kommen. Im MD kämpften sie sich allerdings bis ins Finale durch, mußten hier jedoch die Überlegenheit des hessischen Spitzendoppels anerkennen. Sie sammelten damit aber fleißig Punkte für die Mannschaftswertung und hatten entscheidenden Anteil daran, daß der Lahnpokal für ein Jahr in unseren Besitz kommt. Ergebnisse – ME: 4. Martina, 5. Sybille, MD: 2. Martina und Sybille, JE: 3. Detlef, 5. Bernd, JD: 3. Bernd und Detlef, Mixed: 3. Sybille und Detlef, 5. Martina und Bernd.

Qualifikationsturnier zum 2. RLT 1979 der Jugend und Schüler

Das Wochenende 19./ 20. 5. hatte es in sich. Während wir sonst nur eine Halle bevölkerten, mußten wir dieses Mal dreigleisig fahren. Eine Jugendmannschaft in Wetzlar, vier Jugendliche in der Illstraße und acht Schüler im Märkischen Viertel. Mein besonderer Dank an Michael Knuth für die Betreuung der Jugendspieler in der Illstraße, sowie Familie Müller und Herrn Pasche, die die Schüler ins MV fuhren!

Jugend: Christian Knuth qualifizierte sich mit seinem 4. Platz für das 2. RLT 1979, Uwe Köberle scheint sich nunmehr an das etwas rauhere Klima bei der Jgd. gewöhnt zu haben; sein 9. Platz berechtigt zu weiterem Optimismus. Martin Gehrke startete erstmals bei der Jugend und belegte einen leistungsgerechten 17. Platz.

Schüler: Sehr erfreuliche Ergebnisse bei den Schülern · Fred Kuschel mit dem 3. Platz und Christian Müller mit dem 5. Rang haben sich qualifiziert, während Axel Derek (9.) nur knapp die Qualifikation verpaßte. Hat der „olle Meckerkopp“ doch recht gehabt, daß ihr mehr könnt, als ihr bisher gezeigt habt! Sehenswert auch der 8. Platz von Matthias Garbe in der höheren Altersgruppe. Bei den Mädchen erreichte Claudia Schütz ebenfalls den 8. Platz. Höchst erfreulich die Ergebnisse unserer Küken (Stefanie Westermann und Sabine Thiede), die in der höheren Altersgruppe jeweils den 9. Platz herausholten. Auch Sandra Elson mischte tapfer mit, ein Erfolg war ihr diesmal jedoch nicht vergönnt.

2. Ranglistenturnier 1979 der Jugend

Ergebnisse – A-Jugend: 4. Petra Bethke, 8. Sybille Ziegner, 9. Martina Drathschmidt, 11. Barbara Stamms; 4. Ulrich Caesar. B-Jugend: 10. Christian Knuth, 11. Carsten Stamms (mußte wegen Verletzung aufgeben).

Rangliste – A-Jugend: 1. Petra! 2. Martina, 3. Sybille, 6. Babsi; 4. Ulrich. B-Jugend: 6. Carsten, 15. Christian. – Bemerkenswerte Feststellung: Von neun aktiven Jugendspielern sind sieben in den Ranglisten vertreten.

6. Internationales Käthe-Thom-Pokal Turnier 1979

213 Spieler/innen (davon 106 aus Schweden und Dänemark!!) hatten zu diesem Turnier gemeldet. Bei hochsommerlichen Temperaturen floß der Schweiß in Strömen. Trotzdem waren z. T. wieder ausgezeichnete Leistungen zu sehen. Ulrich Caesar erreichte im JE unter 45 Teilnehmern einen guten 9. Platz. Zusammen mit Sybille Ziegner belegte er im Mixed Rang 5. Petra Bethke kam im ME unter 26 Spielerinnen auf den 9. Platz; hier war bestimmt mehr drin. MD (Petra mit Martina Drathschmidt) sowie Martina und Sybille im ME schieden bereits in der 1. Runde aus.



HANDBALL

Gäste aus Bad Bevensen und Bayreuth

Nach einigen kleinen Pannen, wie z.B. das Warten des Trainers und einer Spielerin von zwei Stunden am Grenzübergang Dreilinden, war die Betreuung unserer Gäste aus Bad Bevensen und Bayreuth wohl ein ganz guter Erfolg.

Dagmar, Marion, Marina und Trainer lotsten die Bayreuther Mannschaft in die Sporthalle. Dort Veranstalteten wir ein Turnier an dem noch die Berliner Mannschaft Transport Süden teilnahm. Die Spiele endeten wie folgt: Bevensen - ① 7 : 5, Bayreuth - Tuspo Süden 4 : 3, Tuspo Süden - Bevensen 1 : 3, ① - Bayreuth 6 : 2, ① - Tuspo Süden 12 : 2, Bevensen - Bayreuth 4 : 2.

Somit belegten die Gäste aus Bad Bevensen den 1. Platz, ① den 2. Platz (mit nur sieben Spielerinnen), die Gäste aus Bayreuth den 3. Platz und Tuspo Süden den 4. Platz. Unsere kleinen Preise (Pokale) haben großen Anklang gefunden. Den zweiten Platz haben wir durch die Verstärkung von Michaela und Doris erreicht. Am Abend trafen wir uns bei Arno und Dagmar, und Michaela hatte sich netterweise bereit erklärt, mit mir, unseren Gästen ein wenig Berlin zu zeigen. Vielen Dank!

Marina Remmé, Mannschaftsführerin

50 Jahre Handball im Stadion Lichterfelde

In der Juni-Ausgabe des „Schwarzen ①“ wurde schon auf das 50 jährige Jubiläum unseres Stadions hingewiesen. Bei der Einweihung war auch unsere 1. Männermannschaft – u.a. mit Willy Steiner (bis vor einigen Jahren Leiter des Unterhaltungsorchesters des NDR) und im Tor mit Erich Schmidt-Leichner dem heutigen Star-Anwalt – beteiligt.

Der „Steglitzer Anzeiger“ schrieb damals: „Zum Schluß fesselte noch das Handballspiel zwischen ATOS Steglitz und Lichterfelder TSV die Besucher. Beide Mannschaften waren gleichwertig. Die Lichterfelder vielleicht angriffslustiger und auch technisch besser. Sie spielten meist auf dem gegnerischen Feld, wodurch es kam, daß, wenn der Ball vom Gegner geschickt vorgetragen wurde, am eigenen Tor die Verteidiger fehlten. Der Torwächter von ATOS paßte auch nicht immer gut auf. Demnach war der Sieg der Lichterfelder 6 : 5 mehr Glücksache.“ – Und das alles mit Turnschuhen! Handballspiel mit „Töppen“ war nicht erlaubt, so wollte es das Bezirksamt. So durften die Handballer nur den Platz 2 (Hartplatz) für ihre Spiele benutzen. Auch die ersten Freundschaftsspiele zu Ostern 1930 gegen westdeutsche Mannschaften (Männer: Lichterfelde - TV Radeberg 9 : 10 und Frauen: Lichterfelde - Hamburger Turnerbund 2 : 5) wurden vorschriftsmäßig auf Platz 2 ausgetragen, da der Rasen im Stadion selbst „geschont“ werden mußte, oder aber nur mit Turnschuhen betreten werden durfte. Wie blamabel unseren Gästen gegenüber! Und heute!?

Auch haben wir am Einweihungstag selbst am besten von allen Bezirksvereinen abgeschnitten. Da wir im Augenblick sowieso „in Nostalgie schwimmen“, sei gestattet, die errungenen Erfolge noch einmal ins Gedächtnis zurückzurufen – 100 m für Männer: 2. Hape, 11,5 Sek. 100 m für Frauen: 1. Frank, 13,2 Sek., 2. Kühl, 3. Käding. 100 m für männliche Jugend: 2. Lindenberg, 11,9 Sek. 4 x 100 m - Staffel für Männer: 3. TSB Lichterfelde I 45,8. 4 x 100 m - Staffel für Frauen: 1. TSB Lichterfelde, 52,8 Sek. 4 x 100 m - Staffel für männliche Jugend: 1. TSB Lichterfelde, 54,3 Sek. 60 m Hürdenlauf: 1. Belau, 8,9; 2. Wallrabe; 3. Stolpe. Weitsprung für Männer: 1. Sieber, 6,74 m; 4. Günster, 6,31 m; 5. Kirsch, 6,30 m. Weitsprung für männliche Jugend: 1. Weiprecht, 6,02 m. Speerwurf für Männer: 1. Köster, 56,90 m. Speerwurf für Frauen: 1. Käding, 30,75 m. Kugelstoßen für männliche Jugend: 1. Weiprecht, 11,86 m; 4. Belau, 11,35 m. 16 x 1/2 Runde für Männer (3200 m): 1. TSB Lichterfelde I, 37 Min. 10 x 1/4 Runde für Frauen: 1. TSB Lichterfelde I; 3. TSB Lichterfelde II. Kugelstoßen für Männer: 1. Voigt, 12,73 m. Hochsprung für Frauen: 2. Zitelmann, 1,35. Weitsprung für weibliche Jugend: 1. Burg, 4,42 m; 3. Kobus, 4,25 m. Damit hatten wir vier von den fünf Staffel-Ehrenpreisen und den Ehrenpreis für das gewonnene

Handballspiel in unseren Besitz gebracht. Leider sind all die Preise und vieles andere mehr – und auch noch die beiden Vereinsfahnen – in den letzten Kriegstagen im Vereinslokal verbrannt.

H. R.

Männliche B-Jugend gewinnt Ehrenpreis

Im Rahmen der Steglitzer Woche 1979 hatte die Arbeitsgemeinschaft der Sportjugend Steglitz zum ersten Mal zu einem Pokalturnier aufgerufen. Mit Siegen über DJK Westen (8 : 3), SSC Südwest (9 : 7) und BFC Preußen (15 : 9) konnten unsere Jungens ungeschlagen den Pokal gewinnen, der ihnen am Turniertag von Stadtrat Manfred Keuter überreicht wurde. Jede Mannschaft bekam noch einen Handball und von der Sparkasse gestiftet, einen Satz Windjacken. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank! (Im nächsten Jahr spielt eine andere Altersklasse.)

Erfolgreiche Fahrt (Männer – AH – Frauen) nach Lünen

Seit 1969 besteht diese Freundschaft und es war wiedereinmal nötig, diese „Ehe“, wie sich der 1. Vorsitzende der Handballabteilung des VfL Brambauer 1925, Spfd. Marzinkowitz, bei seiner Begrüßungsansprache ausdrückte – etwas aufzufrischen. Deshalb die Einladung zum Internationalen Artur-Heister-Gedächtnisturnier. Gespielt wurde auf vier Kleinfeldern. An- und Abpfiff erfolgte gleichzeitig durch die Turnierleitung. 18 Mannschaften aus 13 Vereinen kämpften um die Turniersiege in ihren Gruppen. Der Wettergott war hold, die Stimmung gut, zumal unsere AH-Mannschaft Turniersieger wurde und die Frauen Platz 3 belegten. Bei den Männern reichte es nicht zur Plazierung. Die „Ehrenpreise“ wurden diesmal in „Naturalien“ vergeben (eine gute Idee), sodaß die Mannschaftskassen unserer AH's und Frauen wieder etwas aufgefüllt werden konnten. Die Ergebnisse – AH: ① - Brambauer 8 : 4,

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen



© - Suderwich 6 : 4, ① - Osterfeld 6 : 5, ① - Hansa Dortmund 6 : 3. Frauen: ① - Brambauer 1 : 6, ① - Wambel 4 : 7, ① - Brechten 9 : 3, ① - Brackel 7 : 4. Männer; ① - Brambauer 5 : 7, ① - Huckarde-Rahm 4 : 4, ① - Lüner SV 4 : 7.

Am Sonntag Vormittag standen sich unsere Frauenmannschaft und VfL Brambauer im Rahmen einer kleinen Sportschau in einem Kurzspiel nochmals gegenüber, das von uns mit 8 : 6 gewonnen wurde. Nach einem Erbsen-Eintopf auf dem Sportplatz wurden wir vom Spielmannszug „Glück auf Brambauer“ verabschiedet mit dem Versprechen auf ein Wiedersehen am 23./24.11. zum XII. AH-Turnier in Licherfelde. (Ein Bus mit 60 Personen soll schon ausgebucht sein!)

Kleinfeldrunde 1979

Während die Alten Herren, Männer und Frauen noch auf ihren „Einsatz“ warten, haben die männl. und weibl. Jugend bereits über 50 % ihrer Kleinfeldspiele erledigt. Wenn diese Ausgabe des „Schwarzen ①“ erscheint, ist für diese Mannschaften die Kleinfeldrunde '79 erledigt. Lediglich AH, Männer und Frauen spielen noch bis Mitte Juli um Punkte.

Jugend-Ergebnisse:

weibl. A-Jugend: ① - Reinickendorfer Füchse 2 : 20, ① - NSF 14 : 9, ① - TSV Rudow 6 : 26
weibl. B-Jugend I: ① - NSF 6 : 10, ① - SCC 7 : 8
weibl. B-Jugend II: ① - TuS Neukölln 14 : 10, ① - Preußen 18 : 4
weibl. C-Jugend I: ① - CHC 14 : 5, ① - Spandau 60 6 : 10, ① - Reinickendorfer Füchse 10 : 6
weibl. C-Jugend II: ① - Spandau 60 3 : 8, ① - Blau Weiß Spandau 2 : 14, ① - Berl. Bären 9 : 9
weibl. D-Jugend: ① - Buckow 2 : 8, ① - NSF 4 : 8, ① - Wittenau 8 : 5
männl. A-Jugend: ① - BSC 10 : 37, ① - Rudow 16 : 23, ① - Marienfelde 18 : 6
männl. B-Jugend: ① - BSV 92 II 22 : 11, ① - DJK 20 : 5, ① - Südwest 16 : 14
männl. C-Jugend: ① - TSV Rudow kampflos gewonnen, ① - Viktoria 89 12 : 3
männl. D-Jugend I: ① - M'felde 6 : 8, ① - CHC 6 : 10, ① - Spd. 60 13 : 6, ① - Friedenau 5 : 5
männl. E-Jugend: ① - Tempelhof / Mariendorf 10 : 3, ① - Buckow 6 : 8

Hallenrunde 79 / 80

Der Beginn der Hallenrunde ist für das Wochenende 22./23. September vorgesehen. Bereits am 8./9.9 erwarten Männer und Frauen die Mannschaften vom TSV von 1881 Wandsbek. – Für den 2. September liegt eine Einladung für die AH-Mannschaft aus Oldenburg zu einem Großfeld-Turnier um den „Wanderpreis der Stadt Oldenburg“ vor. – d –



HOCKEY

C-Knaben schafft das Double

Einen herzlichen Glückwunsch der erfolgreichen Mannschaft der C-Knaben! Nach dem Gewinn der Berliner Meisterschaft in der Halle gelang ihnen nun in den letzten Spielen der Feldsaison 78/79 auch die Sicherung des Vorsprungs, der zum

1. Platz als Beste ihres Jahrganges in Berlin führte. Die Mannschaft spielte in folgender Besetzung: Im Tor Claus Jochimsen, Libero Dirk Hinrichs, in der Verteidigung Karsten Lunow, Lars Kämpfer und Martin Rathke. Das Mittelfeld bildeten Antonio Jivanjee, Thorsten Metter und Kersten Ehm. Den Angriff bildeten Kai Britze, Florian Niederleithinger und Volkmar Steinhagen. Die beiden letzten Spiele, die die Meisterschaft sicherten, waren eigentlich bessere Trainingsspiele. Gegen Zehlendorf 88 wurde 13 : 0 gewonnen; STK trat mit einer unvollständigen Mannschaft an. Nach Ausborgen eines Torwartes von uns gewannen wir das Freundschaftsspiel ebenfalls mit 13 : 0! Diese schönen Erfolge beinhalten – aus meiner Sicht – aber auch etwas nicht so wünschenswertes: Die Truppe ist inzwischen etwas hochnäsig geworden! Sie geht mit einer Einstellung auf das Spielfeld, als ob der Gegner nur Staffage wäre.

In der nächsten Saison wird die Mannschaft im Prinzip geschlossen beisammen bleiben. Hinzu kommen noch Gunnar Krüger und Winfried Eberstein, die jetzt schon in der B-Knaben spielen und eine erhebliche Verstärkung für die Mannschaft darstellen werden. Vielleicht wird der Mannschaft dann das Siegen etwas schwerer gemacht werden, sodaß die Maßstäbe wieder richtig ausgerichtet werden können.

Ein Spiel hatte auch die 2. C-Knaben noch zu bestreiten. Gegen die 1. Mannschaft der Reinickendorfer Füchse wurde etwas unglücklich 1 : 0 verloren.

Eine erfreuliche Leistungssteigerung hat die B-Knaben gegenüber der 1. Hälfte der Saison 78/79 erreicht. Sie geht jetzt selbstbewußter auf das Feld, nachdem in der Hallensaison die Pokalrunde gewonnen werden konnte. Zwei unentschiedene Spiele und zwei Niederlagen in vertretbarer Höhe zeigen, daß die Mannschaft auf dem besten Wege ist, sich vom Ende der Tabelle zu lösen. Ein Unentschieden gelang immerhin gegen den Tabellenführer BHC!

Die A-Knaben spielt jetzt um Platz 5 in Berlin, nachdem im Herbst der Einzug in die Endrunde der letzten Vier ja nicht gelungen war. In den vergangenen drei Spielen wurde gegen MHC 0 : 0, gegen NSF 6 : 0 u. gegen ARGO 1 : 1 gespielt, wobei besonders das Spiel gegen ARGO vom Ergebnis her nicht in Ordnung geht. ARGO hatte überhaupt nur zwei Torchancen, ansonsten spielte sich das gesamte Spiel vor dem Tor von ARGO ab. Aber gegen die massierte Deckung und dem geringen Schußglück war nicht anzukommen. Am schwersten wird hier nun das Spiel gegen STK, die auch den Einzug in die Endrunde nicht geschafft hatten, da STK auch mit seiner B-Jugend keinen Erfolg bei den Meisterschaften hatte, werden sie nun versuchen durch Konzentration der guten Spieler in der A-Knaben, wenigstens Platz 5 zu erreichen. Wir werden versuchen ihnen Paroli zu bieten.

Die A-Knaben, verstärkt durch die einzigen drei B-Jugendspieler, die wir haben, spielt daneben noch in der Pokalrunde der B-Jugend. Hier ist die Situation aber etwas chaotisch. Die beiden bisherigen Gegner in der Rückrunde, Blau-Weiß und OSC, traten unvollständig an. So gewannen wir kampflos die Punkte, trugen aber ohne Punkte Freundschaftsspiele gegen sie aus. Gegen Blau-Weiß wurde 4 : 4 gespielt; gegen OSC, nach Ausleihen von zwei Spielern, sodaß beide Mannschaften unvollständig waren, gelang in überzeugender Manier ein 5 : 0 Sieg. Wie hier die Saison ausklingen wird ist noch ungewiß. Schwarz-Weiß hat wohl seine Mannschaft zurückgezogen, Nord dagegen eine nachgemeldet. Vielleicht gewinnt die B-Jugend den Pokal? Vom Spielerischen her wäre es ihr zu wünschen.

In zwei Freundschaftsspielen, die wir neben der Punktrunde austrugen, verloren die B-Mädchen in ihrem ersten Spiel auf dem Feld gegen Brandenburg mit 5 : 0; Pfingstsonnabend haben wir mit einer Mannschaft aus C-, B-, A-Knaben und B-Jugend gegen die Mannschaft der weiblichen Jugend von Schwarz-Weiß mit 2 : 1 gewonnen! Es war für die Beteiligten, abgesehen von der chaotischen Organisation bei Schwarz-Weiß, ein spaßiges Spiel, wobei die weibliche Jugend immerhin Platz 4 in Berlin belegt hat.

Am 16./17. Juni haben wir Eintracht Braunschweig als Gast mit drei Mannschaften hier gehabt. Wie die Spiele ausgegangen sein werden, berichte ich in der nächsten Ausgabe des Schwarzen ①.

Für die Feldsaison 79/80 haben wir sieben Jugendmannschaften gemeldet. Hoffen wir auf eine ähnlich gute Saison wie 78/79!

Klaus Podlowski



PRELLBALL

Hurra, es ist geschafft!

Am 13.5.1979 kam für unsere MI-Mannschaften die Stunde der Wahrheit, die Aufstiegsspiele standen an. Die Erste strebte den Aufstieg in die Verbandsliga an und die Zweite den Aufstieg in die Bezirksliga. So hatte sich die Erste gegen drei BT Mannschaften durchzusetzen. Es wurde mit Hin- und Rückrunde gespielt. Nach sechs außerordentlich kampfbetonten Spielen, in denen die Mannschaft ihr ganzes Können aufbieten mußte, wurden alle Gegner geschlagen. Damit stand sie als Aufsteiger zur Verbandsliga fest.

Die Zweite hatte sich gegen fünf Mannschaften durchzusetzen: zweimal BT, Tempelhof-Mariendorf, Gesundbrunnen und Tegel. Anfangs wollte es nicht so recht laufen in diesem Team. Im ersten Spiel gelang „nur“ ein Unentschieden, darauf konnte zwar ein Sieg errungen werden aber im Anschluß daran folgte eine schwere Niederlage. Es standen noch zwei Spiele aus, die mußten gewonnen werden, wenn man aufsteigen wollte. Durch die Hinzunahme eines neuen Spielers, ging es wie ein Ruck durch die Mannschaft. Sie spielte wesentlich besser und konnte die beiden folgenden Spiele noch für sich entscheiden. Somit stand fest, daß auch die zweite Mannschaft des ① den Aufstieg geschafft hatte.

Frank

Tegel-Turnier

Am 19. Mai erreichte uns aus dem hohen Norden Berlins der Ruf des VfL Tegel. Gemeldet wurden zwei FI- und drei MI-Mannschaften, die bis auf die Dritte zu dritt spielten und die willkürlich zusammengestellt worden waren.

Von den zwei Frauenmannschaften waren sieben Spielerinnen noch Schülerinnen- bzw. Jugendspielberechtigte. In der Vorrunde belegte ① I den zweiten Platz nach klaren Siegen über den Gastgeber Tegel und über Lankwitz. ① II belegte den vierten Platz.

Chancenlos gestartet, mit zwei Spielern aus unteren Spielklassen, und in einer Gruppe mit drei echten Endspieldfavoriten, verblüffte unsere erste Männermannschaft jeden interessierten Zuschauer. Die drei fanden sich sofort zusammen und liefen zu einer sagenhaften Form auf. Es war eine kleine Sensation und echt sehenswert, wie sie an der neu erstarkten Lankwitzer Truppe und an BT vorbeizogen. Der Einzug in die Zwischenrunde erschien fast als eine Selbstverständlichkeit. Die Zweite, ebenfalls vorgerückt, konnte hier gegen

die Erste nicht gewinnen und hatte somit ihr Endresultat erreicht. Im Finalspiel gegen die gleiche BT-Mannschaft wie in der Vorrunde, konnte die Erste ihren Erfolg leider nicht wiederholen, so daß man sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben mußte.

Stephen / Carola

Erste Bewährungsproben

Am 26. Mai fand das Turnier des TSV statt. Alles was in Berlin Prellball spielen kann traf sich in einer der drei Hallen. Ausgeschrieben wurde für Männer und Frauen in allen Spielklassen von der Gau- bis hin zur Bundesliga.

① nahm mit drei MI- und einer FI-Mannschaft teil. Der Spieltag der ersten Männermannschaft ließ sich sehr gut an, obwohl nach den Mannschaftsumstellungen im Mai, die Truppe zum ersten Mal in dieser Neuformierung antrat. So konnten gleich die ersten beiden Spiele gegen den TSV und Etelsen mit jeweils einem Punkt Vorsprung gewonnen werden. Gering blieben auch die Punktunterschiede in den folgenden Spielen, was für die Ausgeglichenheit der Mannschaft sprach.

Ein weiterer Sieg über Burgdorf II und ein Unentschieden im „Zitterspiel“ gegen Wentorf II reichte zu einem knappen dritten Platz in der Vorrunde, womit, nach dem besonderen Spielmodus, wo auch der Dritte noch die Möglichkeit hat Turniersieger zu werden, der Einzug in die Vorkreuzrunde geschafft war.

Im Kreuzspiel gegen Wentorf I ließen schließlich die Kräfte nach, so daß man den Sieg an den Gegner der in nicht ganz lupenreiner Manier einen Schlagmann aus der anderen Wentorfer Mannschaft einwechselte, abgeben mußte.

Sieger der Bundes- und Regionalligamannschaften wurde Burgdorf I, zweiter wurde TSV I. Bei den Verbandsligamannschaften belegte Hermsdorf den ersten und Wentorf den zweiten Platz.

Die beiden anderen Männermannschaften spielten in der Gau / Bezirk-Klasse. Die Zweite verfehlte die Zwischenrunde durch zwei äußerst knapp verlorene Spiele, so daß leider die sicher gewonnenen Spiele zum Weiterkommen nicht ausreichten. Für die Dritte hatte das Turnier den Sinn Erfahrungen zu sammeln. Die einzelnen Spieler sollten ihren Platz in der Mannschaft festigen.

Obwohl die Frauen mit einer Not-Mannschaft aus der weiblichen Jugend antraten, und zusätzlich noch Verletzungsspech hatten, konnte das Spiel gegen den SV Wentorf gewonnen werden. In den anderen Spielen waren die profilierten Frauenmannschaften wie VFK Charlottenburg und BT unseren Mädchen überlegen, so daß zum Teil mit recht hohen Punktunterschieden verloren wurde.

Ralph / Carola

Wichtige Rufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	31 03 21
Zahnärztlicher Notfalldienst	114
Beratungsstelle für Vergiftungsercheinungen . . .	3 02 30 22
Polizeifundbüro	6 99 - 24 33

Für alle kleinen Leute ab acht!

Hallo, Ihr schulgestreßten, dressierten Sportvernachlässiger, wollt Ihr nicht mal mit euren Leuten an tollen Ballspielen teilnehmen und Eurem zweifellos vorhandenen Bewegungsdrang freien Lauf lassen?

Die Prellballabteilung des ① sucht „Mitmacher“ der bevorzugt jüngeren Altersklassen, denen das bloße Spielen auf miefenden Straßen und Hinterhöfen nicht mehr gefällt. Wir erwarten Euch und Eure Freunde (-innen), hoffentlich recht zahlreich, jeden Freitag ab 18.30 Uhr im Tietzenweg 108 (alte Halle).

Die Prellies

Notiz:

Am 14. Juli findet in der Konradinstraße ein Jugendturnier der BT statt. Voraussichtlicher Beginn 16.00 Uhr.



FAUSTBALL

Schlechter Start in die Sommerrunde

Leider konnte der erste Punktspieltag für unsere Mannschaft der Ak I durch das unsportliche Verhalten zweier Abteilungsmitglieder nicht bestritten werden. 0 : 6 Punkte warfen uns in der Tabelle auf den letzten Platz. Die folgenden Spieltage wurden eine einzige Aufholjagd. Unter starker nervlicher Belastung gelang es dem ①, verlorenen Boden zurückzugewinnen. Nach dem 5. Spieltag steht die Mannschaft der Ak I nun mit 12 : 18 punktgleich mit PSV II auf dem 6. und 7. Platz der aber noch keineswegs den endgültigen Klassenerhalt bedeutet. Dank der alten Einstellung – einer für alle, alle für einen – und dem hoffentlich nun für immer wieder zurückgekehrten sportlichen Kameradschaftsgeist, werden wir versuchen, den Klassenerhalt zu sichern!

In der Ak III sieht es leider ähnlich trübe aus. Bedingt, daß Spieltage der Ak III und der Ak I auf einen Termin fallen, muß die Mannschaft der Ak III, um die Mannschaft der Ak I zu verstärken, auf zwei Spieltage verzichten. Das garantiert ihr leider auch einen Platz unter den Letzten.

Hier noch eine Bemerkung zu unserer Abteilungsversammlung am 15.5.1979. Vorfälle, wie sie sich bei unserem Frühlingsfaustballturnier im Licherfelder Stadion zugetragen haben, gehören nun wohl endgültig der Vergangenheit an. Es ist einfach ein Unding, daß unsportliches, ja, man kann schon sagen ungehöriges Benehmen einiger weniger Sportkameraden die Stimmung der ganzen Abteilung auf den Nullpunkt bringen. Wir haben uns zum Faustballspiel zusammengefunden aus Freude am Sport und zur eigenen körperlichen Ertüchtigung und nicht, um Querelen und Eifersüchteleien untereinander auszutragen. Die Quittung für dieses Verhalten war eindeutig. Die Sportkameraden, die es angeht, werden hoffentlich die nötigen Lehren daraus ziehen.

Euer neuer Pressewart Wolfgang

Poetsch-Faustball-Gedenkturnier

Am Sonntag, dem 8. Juli 1979, 9.00 - 13.00 Uhr, findet im Licherfelder Stadion unser Poetsch-Faustball-Gedenkturnier statt. Wir hoffen, recht zahlreich Zuschauer begrüßen zu können, die bei hoffentlich schönem Wetter, interessante Spiele zu sehen bekommen werden.

Am 28./ 29.7.1979 nimmt die Faustballabteilung des ① an einem Turnier des TSV 1862 e.V. Versbach in Würzburg teil. Ich wünsche allen Mitreisenden den erhofften sportlichen Erfolg! Helmut Schulz



BASKETBALL

Saure Gurken

Viel los ist in der Sommerpause ja eigentlich nie, warum sollte es dieses Jahr anders sein? Die ganz großen und spannenden Ereignisse wie Abteilungsversammlung, Turnier mit unseren Bordenauer Gästen, ein abteilungsinternes Turnier und die große Party für die Jungen und Mädchen der D-Jugend samt ihrer Eltern, finden erst nach Redaktionsschluß dieser Ausgabe statt. Aber dann! Wird natürlich äußerst ausführlich berichtet, bestimmt! So bleibt nur anzumerken, daß die neuformierte männliche B-Jugend des nächsten Jahres in einem Freundschaftsspiel den alten Rivalen TSC mit 44 : 38 besiegen konnte. Einige gute Ansätze waren erkennbar. Es wird also auf die nächste Ausgabe vertröstet mit sicher ganz dicken Berichten.

Günter

AUS DER ①- FAMILIE

Ein sehr herzliches Dankeschön erhielt Inge Schwanke vom Ehrenmitglied der Nakskov Gymnastikforening, Georg Rasmussen und seiner Frau Vita. Sie erinnern sich oft und gern an die schönen Tage in Berlin, vor allem an Inge, die sie einen Vormittag lang im KaDeWe herumgeführt hat. Ein nettes Erinnerungsfoto war beigelegt. Gleichzeitig wurden Dank und Grüße an den ① bestellt.

Urlaubsgrüße gingen ein von Familie Remmè aus Gran Canaria und von „Arno“ von der Nordseeinsel Sylt.

Als neue ①- Angehörige heißen wir herzlich willkommen . . .

Basketball: Eva Steinova, 6 Schüler **Gymnastik:** Gabriele Frommholz, Sabine Hübener, Melitta Littmann, Elke Mikolajcyk und Tochter, Renate Pachaly und Tochter, Christa Skerra und Tochter, Monika Schaerig, Regina Schieting, Swanhild Schulte, Heike Tantow **Handball:** 1 Schüler **Hockey:** 4 Schüler **Leichtathletik:** Joachim Hahn, 18 Schüler **Trampolin:** 3 Schüler **Prellball:** Thomas Hebisch, Stephen Schwarcz, 1 Schüler **Schwimmen:** 2 Kleinkinder, 8 Schüler **Turnen:** Ehepaar Marlene und Manfred Demuth, Edith Fuchs und Tochter, Michael Grabitz, Werner Jost, Prof. Dr. Meng, Monika Neumann, Familie Jürgen Schulz, Ingrid Wolff-Wagner und Sohn, Heinke Wölfling, 9 Kleinkinder, 25 Schüler **Volleyball:** Klaus Madaschick.

① ② ③

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli

- | | | | |
|--|--|---|--------------------------------|
| Badminton: | 18. Edith Herrmann
Klaus Schneider | 18. Hans-Egon Böhmig
28. Dieter Bernburg | 3. Barbara Carl
Magda Thiel |
| 4. Renate Heubner
9. Jörg Gehrmann
12. Wolfgang Patan
14. Betty Finger
17. Eberhard Müller
19. Ingrid Kappas
21. Wilfried Kappas
30. Michael Hillmann | 19. Bärbel Hasuka
21. Lisa Starfinger
24. Karin Schiebelbein
Christel Wodrich
26. Irmgard Tietz
31. Eva Stuller | 19. Wolfgang Broede
8. Louise Fußgänger
9. Ingrid Hantke
Frank Becker | |
| Prellball: | 12. Frank Schwanz
17. Karl Sebetz | 11. Heidi Kaufmann
Dr. Hubert Kiesewetter | |
| Handball: | 14. Brigitte Ast
15. Dr. Olaf Knöfler
16. Karin Remmè
19. Rainer Erdmann,
Bad Vilbel-Gronau
21. Alfred Schüller
22. Angelika Gollnick
23. Rainer Dowidat
Hans Jürgen Issem
27. Ralph Schüler
31. Helga Liebenamm | 14. Irmgard Plath
Dr. Siegfried Vierkötter
17. Lilo Patermann
Renate Petermann | |
| Basketball: | 10. Klaus Thiemig — 50 —
12. Werner Geue
13. Helga Dreykluft
Richard Kollehn
16. Helga Erk
18. Babette Conradt
19. Klaus Uhlig | 18. Gerda Sterthaus
19. Christiane Nissen
20. Monika Erke
Dr. Marianne Nowka | |
| Gymnastik: | 11. Elisabeth Höfig
Anita Meyer
Karl D. Decker
11. Brigitte Hinrichs
13. Karin Pelhum
Renate Wiek
14. Dr. Klaus Duske | 22. Uta Haubensak
Dagmar Langner
24. Dr. Ulrich Nowka
26. Kurt Fußgänger
30. Helmut Schmidt
31. Gisela Ganzel
Bernd Meyer
Wolfgang Müller
Michael Schlaszus | |
| Leichtathletik: | 3. Kurt Muschiol
4. Dietrich Liebich
10. Teja Mikisch
11. Jürgen Plinke
14. Manfred Portzig,
Raum Köln
Dr. Georg Sauer
17. Ralf Klinkert | 26. Andreas Eigendorf
27. Joachim Dietel
28. Manfred Möller
29. Werner Hertzsprung
30. Luzie Pape | |
| Turnen: | 17. Beate Filippczyk | 31. Thomas Rachow | |

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

Turn- und Sportverein Lichtenfelde, Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX
Gebühr bezahlt

Treue zum ①

30 Jahre am: 1. 7. Christel Köppen (Gy)

20 Jahre am: 25. 7. Heinz Rutkowski (Prellb)

8. 8. Alfred Balke (Handb)

15 Jahre am: 18. 8. Ingeborg Schwanke (Tu)

25. 8. Hildegard Müller (Schw)

10 Jahre am: 1. 7. Wolfgang Domröse (Faustb)

25. 8. Susanne Hoffmann (Tu)

14. 7. Horst Müller (Schw)

27. 8. Jürgen Matussek (Gy)

15. 7. Klaus Klaass (Faustb)

Rainer Matussek (Tu)

Renate Klaass (Gy)

Oliver Matussek (Tu)

Cordula Klaass (Gy)

28. 8. Helga Günther (Handb)

Wir gratulieren zum Geburtstag im August

Badminton:

3. Dr. Horst Kuschnerow
12. Andrea Jeschawitz
22. Bernd Förchner
Detlef Förchner

14. Edeltraud Tresp
17. Dr. Monika Kampf

20. Erika Kühn
Edeltraud Scheibner

11. Holger Schmidt
15. Heike Henschel

10.

Regina Halter

11.

Markus Beland

Gerd

Kubischke

Richard Schulze - 89 -

Basketball:

2. Ingo Dommasch
7. Willi Lamprecht
26. Hartmut Schneider
31. Ute Schatz

29. Editha Rottke
30. Ingeburg Hassel

Christa Timm
31. Sabine Hoffmann

Helma Meng

18. Roswitha Buley

19.

Bettina Plinke

20.

Axel Ahlgrimm

21.

Leo Kuhn

25. Christiane Ewald

26.

Hannelore Weigelt

27.

Edeltraud Tresp

28.

Dr. Monika Kampf

29.

Erika Kühn

30.

Edeltraud Scheibner

31.

Christa Timm

32.

Sabine Hoffmann

33.

Helma Meng

Schwimmen:

1. Hans Bernd Bärfelde
4. Frigga Thiemig

10. Ingrid Linß

11. Johannes Völkel - 50 -

12. Gisela Samp

13. Gisela Samp

14. Erika Ehling

15. Karin Kriwan

16. Barbara Flügel

17. Ina Bergenroth

18. Regina Barsch

19. Gabriele Schwabe

19. Gabriele Schwabe

20. Ilse Sauerbier

21. Ingrid Thebis

22. Heike Siemerling

22. Heike Siemerling

23. Dieter Wolf

24. Karola Großmann

25. Bernhard Rempe

26. Stefan Lintz

27. Inge Reinholt

28. Rainer Fuchs

Handball:

2. Margot Remmé

4. Rainer Richter

5. Claus-Dieter Gruhnert

6. Gerhard Kühnel

1. Hans Bernd Bärfelde

4. Frigga Thiemig

11. Ingrid Linß

12. Johannes Völkel - 50 -

13. Gisela Samp

14. Erika Ehling

15. Karin Kriwan

20. Barbara Flügel

25. Ina Bergenroth

29. Regina Barsch

30. Frank Rahn

Gymnastik:

3. Bärbel Heidel

Trampolin:

4. Brunhild Döring

11. Bernd-Ulrich Eberle

Turnen:

5. Monika Awe

1. Gisela Köppel

Martha Friedrich

4. Anneliese Hape

5. Stefan Jordan

6. Gerda Zwadio

5. Renate Maecker

9. Evelin Proske

12. Brigitte Consentius

Volleyball:

12. Brigitte Thiele

5. Klaus Hadachik

13. Helga Huth

Ralph Riester

Agneta Thimme

Peter Schubert

14. Helga Keller

12. Barbara Haas

3. Hanns-Jo. Weinmann

Martina Geserick

6. Hans-Joachim Fischer

26. Günther Patzke

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!